

## Arnim, Ludwig Achim von: Springel- oder Lange-Tanz (1806)

- 1     Dat geit hir gegen den Sommer, gegen de leve Sommertidt,
- 2     De Kinderken gahn spehlen an dem Dahl, dat sprack en Wyff.
- 3     »ach Mönnecken min leve Moder, moste ick aldar tom Aventanz gahn
- 4     Dar ick hör de Pipen gahn und de leven Trummel schlan!«
- 5     Ach neen! min Tochter nichten dat, du schalt, du schalt schlaapen gahn.
- 6     »ach Mönnecken min, dat deit my de Noth, dat deit my de Noth.
- 7     Kann ick tom Avend-Tanz nich, so mut ick sterven doth.«
- 8     Ach neen du myn Dochter, alleen schalst du nich gahn,
- 9     So weck op dienen Broder und lath em mit dy gahn.
- 10    »min Broder is junk, is man en Kind, ick weck em altes nicht,
- 11    Vielmehr weck ick een andern Mann, den ick sprecken schall.«
- 12    O Dochter myn, Gott geve dy grot Heil, Gott geve dy grot Heil,
- 13    Nu ick dy nich stören kan, so gah du all dar hen.
- 14    Do se tom Avenddanz kahm, to de Kinder speele gahn,
- 15    Se leth er Ogen herummer gahn, ehr se den Richter fand,
- 16    De Richter de was grot, he toeg aff synen Hoet,
- 17    He toeg aff synen Hoet, he küssede se vör den Mund
- 18    An den Tanz dar se stund.

(Textopus: Springel- oder Lange-Tanz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38107>)